

1655 November 15.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN DEN  
LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND BÜRGER VON ZUG UND  
LUZERN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Wyl wir berichtet sindt, das die disposition der Kriegssuszügen [in Zusammenhang mit dem Artherhandel] ihre Endtschafft Vast erreycht habe, Jst unss yngefallen dich sonderlich, also hierdurch beschicht, Zu erinnern, dass du wahr nemmen wollest, weil Zu Heydegk [=Heidegg] ein ansehnlicher Vor Rhatt an Wyn unnd Korn, Unnd Unnserr ... Herr [alt] Schultheiss [und derzeitiger Ratsherr, Heinrich] **Fleckenstein** [der Gerichtsherr der in den Freien Ämtern gelegenen Herrschaft Heidegg war] an der Manschafft, wölcher er für allen faal aldort vonnöthen, billich nit soll entblösset werden, dass die angstalt hierin also usfalle, Uff dass er einer gebürenden anzaal seiner Leüthen vergwüst sein, und sich der selben versichern Könne, worüber verhoffentlich du ohne dise avis, dein absechen würst gemacht haben, woltents dir Zum überfluss Kundt thun, unnd verblybent dir damit mit Vätterlichen gunst und gnaden wol bygethon, Gott walte ob unss sambtlichen mit seinen gnaden ...".

---

Original, Siegel beschädigt

AH 131, 172-173 - Blatt 172<sup>v</sup> und 173<sup>f</sup> leer

1656 Februar [16./]6., Lenzburg

A

SCHREIBEN VOM [BERNER OBERST JOHANN RUDOLF] MAY [VON] RUED AN  
DIE "OBERCOMMENDANTEN" IN DEN FREIEN ÄMTERN, [LANDVOGT]  
JAKOB WIRZ SOWIE [LANDSCHREIBER UND OBERST-  
FELDWACHTMEISTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Meiner hochgeehrter Herren g. schreiben sub dato den 9.<sup>ten</sup>. Febr:  
st: novi<sup>1</sup>, habe ich Vor wenig tagen Zu recht erhebt, Und wegen ande-  
ren Vorgefalnen geschefften der mir wegen dess [im Villmergerkrieg]  
Verhafften [Wachtmeisters] **Steiner** Baschis<sup>2</sup> [aus der Herrschaft  
Rued, wo der Absender Gerichtsherr war] aufgetragnen grosser Cour-  
toisie, gegen meinen hochgeehrten herren eher mich nit bedancken  
können. Worüber ich in fründtlicher Antwort berichten, dass bey an-

fang diser schwirigkeiten ich einen Reichen Kauffman von Bremgarten sampt seiner Zu Schintznacht [=Schinznach] verarrestirten gantzen wahr ohne rancion allein wegen guter nachbarschaft ledig gelassen ... Und hiemit meiner hochgeehrte[n] heren fründtlich ersuchen gemelten Steiner Baschj mir durch fürweysern diserm Trumenschlagern mit erforderlicher Convoi Zu komen Zelassen. Die selben bej Cavaliers parolen Versicherndt, dass die rancion, wie auch die auf Jhne Gewendte Umbkosten, Zu Verhoffentlichem genüegen Unaussbleibenlich bezahlt werden söllindt. Undt hat hieneben auch mein hochgeehrter herr Commendant Zurlauben absonderlich Zuvernemmen, dass dess herren General Auditoren [Samuel] **Frischings**<sup>3</sup> [von Bern] kestlin, Und Baretfueter in der Mitlesten mülj Zu Vilmergen in einem Trog beschlossenen gewessen; Welches Baretfueter, (darin ein grosse Suma gelts, Und etliche ...[?]<sup>4</sup> Früsching's hauss, und andere Geschefft betreffende schrifften, neben einer Beltzkappen begriffen war.) sein heren Früsching's Secretarius, alss er die Todten [die in der Schlacht bei Villmergen gefallen waren] abgeholt den Mülleren der die Beltzkappen auch aufhatte, in der hand tragen sechen. Also dass kein Zweyffel, dass er dass darin geschlossne Gelt nit auch bekommen habe. So dem herren ich begertter massen communicieren und dabey fründtlich ersuchen wollen, angeregte dess herren Frischings haussgeschrifften<sup>5</sup> (.alss Welche deren heren wenig erschiesslich.) wo Jmme möglich mier Zukommen Zu lassen, damit mein ... herr mier ein sonderbare Courtoisie erwysen wirt. Jn welcher wir auch einer g: antwort erwartung, auf mein Jüngstes an meine hochgeehrte heren den 1. huius, wegen [des Gefangenen] Martin **Gysins**<sup>6</sup> vohn Suhr abgegangnes Schreiben, Jch Verbleibe ...".

1) s. Zurlaubiana AH 90/86, wobei zu beachten ist, dass dieses bloss Landvogt Wirz zum Absender hat

2) s. ebenda auch AH 131/66

3) s. Feller/Geschichte Berns III 24

4)

5) Möglicherweise handelt es sich bei einem der verlorenen Dokumente um Zurlaubiana AH 131/115, s. daselbst insbesondere das in Anm. 1 Gesagte.

6) s. ebenda AH 131/82